

Anknüpfungspunkte: Marathon und die σύγκλητος χθών (Eur. Hcl. 32) war der Ort, wo der τετράπολις ξύνοικος λαός (Hcl. 80–1) die Herakliden empfing und wo Demophon ihnen Hilfe gewährte. Die Marathonier waren es, die nach eigenem Bekunden (Paus. 1,32,4, vgl. 1,15,3) als erste von allen Griechen Herakles als Gott ansahen. Hier war es, wo Theseus die Freundschaft mit Peirithoos schloß, die ihn schließlich zu Aidoneus führen sollte (Plut. Thes. 30,1–2).

Genug des unverbindlichen, wenn auch nicht ganz haltlosen Spiels! Daß seine Grenzen – leider – weiter und zum Teil anders gezogen sind, als bisher angenommen, wird man wohl glauben.

Göttingen

Klaus Nickau

ZU VARRO, DE LINGUA LATINA VI 12

Varro behandelt im 6. Buch von § 12 – § 26 die sprachliche Bedeutung der römischen Festtage, indem er genau nach der zeitlichen Folge der Monate und Tage die einzelnen *feriae publicae* des römischen Kalenders aufführt. Dabei beginnt er mit dem am 9. Januar zu Ehren des Janus gefeierten Agonium, an dem der *rex sacrorum* in der *Regia* einen Widder opferte.

Hier ist der Text nicht in Ordnung und trotz mancher Versuche noch nicht, wie mir scheint, hinlänglich sichergestellt und erklärt, auch nicht in den beiden in letzter Zeit erschienenen kommentierten Ausgaben des 6. Buches von E. Riganti (Patron Editore, Bologna 1978) und von P. Flobert (Les Belles Lettres, Paris 1985).

Überliefert ist: *Dies Agonales, per quos rex in Regia arietem immolat, dicti ab agoneo quod interrogatur a principe civitatis et princeps gregis immolatur.* Diese Überlieferung beruht hier nicht auf dem Laurentianus F (s. XI) selbst. In diesem ist der zweite Quaternio, das Stück von V 118 Mitte bis VI 61 verloren und wird allein durch die vor dem Ausfall im Jahre 1521 veranstaltete Kolla-

tion des Petrus Victorius und Jacobus Diacetius ersetzt. Diese verzeichneten die Abweichungen des Laurentianus F von der ed. princeps, die Pomponius Laetus 1471 in Rom aufgrund einer wenig wertvollen humanistischen Abschrift gemacht hatte¹), in einem Exemplar dieser Ausgabe, das sich heute in der Münchner Staatsbibliothek befindet. Jedoch stimmt die Versicherung des Petrus Victorius, mit größter diligentia sive potius morosa observatione kollationiert zu haben, keineswegs, so auch hier nicht. In der ed. pr. des Laetus steht *dicti ab agone eo quod interrogatur*, was Victorius ohne jede adnotatio beläßt, was also nach ihm der Text des Laurentianus bietet. Doch ist das nur eine in vielen Hs. begegnende humanistische Konjektur, der nach der Vulgata des Augustinus (1557) die Bipontina (1788) und letzthin z. B. auch Flobert folgen. In F selbst stand *agoneo quod*. Das bieten zwei der zuverlässigeren Hs., der Hauniensis H (s. XV) und der Gothanus G (s. XVI), besonders auch Aldus Manutius in seiner Ausgabe, Venedig 1513, der mit Worttrennung *agon' eo quod* schreibt, so richtig *agon eo quod* Spengel (1885), Goetz-Schoell (1910), Kent (1951²), zuletzt auch Riganti. Von diesem Text ist bei der Konstitution und Erklärung auszugehen: Die *dies Agonales* sind *dicti ab agon*, einmal *quod agon interrogatur*, zweitens auch, weil sie etwas mit *princeps*, d. h. mit ἄγων, so zuerst A. Spengel im Apparat – ἄγων ut vid. dicit – zu tun haben.

Von diesem Befunde aus sind die mannigfachsten Wege des Textverständnisses beschritten worden.

Sicher ist dabei zunächst das eine: eine Textgestalt *interrogatur a principe civitatis* kann so nicht richtig sein. Der hier wegen der etymologischen Deutung von *agon* als *princeps civitatis*, als ἄγων bezeichnete *rex sacrorum*, gemäß seiner alten Funktion als kultisches Oberhaupt des Gemeinwesens der Königszeit, ist nicht derjenige, von dem bei der Opferhandlung der Agonalia am 9. Januar eine Frage gestellt wird, sondern derjenige, an den sie vom Opferdiener, dem *victimarius*, dem *popa*, vor Vollzug der Schlachtung gestellt wird. Das lehrt Ovid Fast. 1, 319 ff.

*nominis esse potest succinctus causa minister,
hostia caelitibus quo feriente cadit,
qui calido strictos tincturus sanguine cultros,
semper ‚agone‘ rogat nec nisi iussus agit;*

1) Vielleicht dem Vaticanus 3308; Nr. 16, p. XXXII Goetz-Schoell; Nr. 3 p. XIV C. O. Mueller; s. auch L. Spengel, ed. 1885, p. XIV.

vgl. auch Asinius Pollio bei Sen. contr. 2, 3, 19 ... *carnifex manum tollat, deinde respiciat ad patrem et dicat: agon? quod fieri solet victumis*²).

Daher hat bereits 1565 Scaliger in den Coniectanea in M. Terentium Varronem (s. etwa in der Bipontina 1788, Bd. II S. 123 f.) *interrogatur princeps civitatis* vorgeschlagen, dem aber weder die Vulgata, die die Bipontina repräsentiert, noch, soweit ich sehe, eine spätere Ausgabe, sei es im Text oder auch im Apparat, Beachtung geschenkt hat. Vielleicht aber, so glaube ich, bedarf es bei aller Berücksichtigung der Gültigkeit von Scaligers Anstoß einer solchen Textänderung gar nicht. Beide Nennungen in der Überlieferung *a principe civitatis* und *princeps gregis* begründen die etymologische Deutung von ἄγων, und der zweite Satzteil kommt in Ordnung durch eine einfache Umstellung des *et*. So schreibe ich nach *interrogatur: et a principe civitatis princeps gregis immolatur*; und deswegen weil vom Ersten des Gemeinwesens der Erste der Herde geopfert wird³.

Nun bleibt noch das erste Satzstück, in dem die etymologische Erklärung der *Agonalia* vom *interrogare* gegeben ist: *dies Agonales ... dicti ab agon, eo quod interrogatur*. Während die an zweiter Stelle gegebene von ἄγων = *princeps* unter den Deutungen der in den *Fasti* mit dem Compendium *AGON* angeführten *dies Agonales* lediglich hier belegt ist, ist die vom *interrogare*, der Frage ‚agon?‘ gegebene auch die erste in der Reihe der Etymologien bei Ovid *Fast.* 1, 319 ff., wo der *minister semper 'agone' rogat*, der noch fünf weitere folgen³).

Der Text Varros besagt: die *dies Agonales* sind benannt nach der Frage des *minister* an den *rex sacrorum*: *agon?* Auf welche Weise erfolgt nun hier die Begründung der Benennung, der Etymologie?

Oft begnügt sich Varro, das zu deutende Wort allein durch eine präpositionale Wendung mit dem Wurzelwort zu verbinden, so, um eine Reihe von Beispielen zu nennen⁴), 5, 33 *peregrinus a pergendo*; 5, 35 *centuria a centum iugeribus*; 5, 36 *a colendo colles*;

2) Vgl. Plut. *symp.* 8, 8, 3 p. 729 F; Ovid, *Pont.* 4, 9, 30; Latte, *Immolatio RE IX* (1914) 1121 f., bes. 1129, 32.

3) *Fast.* 1, 323 ff.: vom *agi* des Viehs; von den *Agnalia*; vom *timor* des Viehs, dem *angor*; von den ἄγωνες der Griechen; endlich von *agonia*, dem alten Namen der Opfertiere, welche Deutung auch unter denen bei Paul. *Fest.* 10 (9, 16 f. Lds.) steht: *hostiam enim antiqui agoniam vocabant*, und von Ovid für die richtige erklärt wird.

4) Diese sind in fast allen Fällen dem 5. und 6. Buch entnommen.

5, 37 *vitis a vino*; 5, 64 *ab satu ... Saturnus*; 5, 78 *anas a nando*; 5, 90 *auxilium ab auctu*; 5, 114 *cinctus et cingillum a cingendo*; 5, 115 *tragula a traiciendo*; 5, 151 *arx ab arcendo*; 5, 162 *a celando celam*; 6, 56 *loqui ab loco*.

Sonst verwendet er zu diesem Zweck gelegentlich einen begründenden Relativsatz, so etwa 5, 89 *hastati dicti, qui primi hastis pugnabant, pilani, qui pilis*; 5, 90 *praesidium dictum, qui extra castra praesidebant*; sehr häufig einen mit *quod* eingeleiteten Kausalsatz, so z. B. 5, 18 *caelum ... quod est caelatum*; 5, 21 *tritura, quod ... teritur*; 5, 27 *fluviis, quod fluit*; 6, 6 *quod nocet nox*; 5, 68 *sol ... quod solus ... lucet*; 5, 139 *tragula quod ... trahitur*; auch wird wie 5, 22 *via ... quod ea vehendo teritur* durch ein Demonstrativum auf das zu erklärende Wort Bezug genommen: so 5, 135 *dens, quod eo mordetur*; 5, 138 *pilum quod eo far pisunt*; oder er verbindet eine mit *a* gebildete präpositionale Junktur mit daran anschließendem *quod*-Satz, so z. B. 5, 25 *a puteis ... Puteoli quod ...*; 5, 113 *stamen a stando, quod eo stat ...*; 5, 127 *calix a caldo, quod in eo ...*; 5, 159 *Ciprius a cipro, quod ibi ...*; 5, 160 *aedis ab aditu, quod ...*; 6, 13 *Feralia ab inferis et ferendo, quod ferunt tum epulas ad sepulcrum*; oder er verwendet einen mit *ideo quod* eingeleiteten Kausalsatz, nicht sehr häufig, so 5, 64 *ideo dicitur Ops mater, quod terra mater*; 5, 69 *ideo ... Lucina dicta, quod ... lucet*; 5, 151 *Tullianum ideo quod additum a Tullio rege*; 5, 182 *militis stipendia ideo quod eam stipem pendebant*; 6, 63 *ideo putator, quod arbores puras facit*; 6, 66 *ideo legati, quod ... leguntur*; 7, 58 *rorarii dicti ... ideo quod ante rorat quam pluit*.

Hier nun liegt eine weitere kausale, durch eine demonstrative Korrelation gegebene Verknüpfung des erklärten Wortes *Agonales* mit dem Wurzelwort *agon* vor, die sehr häufig gebraucht wird und verschiedene Formen aufweist. Wenn es hier in der Überlieferung mit Trennung des *ab* von *eo quod*: *dicti ab agon eo quod interrogatur* lautet, so ist, scheint mir, doch auch an dieser Stelle die den Kausalsatz beginnende Junktur *ab eo quod* – ‚von daher weil, deswegen weil‘ – vorhanden, wo auf das zu deutende Wort im Kausalsatz mit diesem demonstrativen Correlativum eingeleitet das Wurzelwort folgt. So ist es außerordentlich häufig z. B. 5, 21 *terra dicta ab eo ... quod teritur*; 5, 36 *ager cultus ab eo quod ... coalescebant*; 5, 40 *prata dicta ab eo quod sine opere parata*; 5, 48 *Subura ab eo quod fuerit sub antiqua urbe*; 5, 49 *Esquiliae ... ab eo quod excultae essent*; 5, 62 *victoria ab eo quod vincuntur*; 5, 73 *Mars ab eo quod maribus ... praeest*; 5, 95 *pecus ab eo quod*

pasebant; 5, 101 *apri ab eo quod in locis asperis*; 5, 105 *puls ... ab eo ... quod ita sonet*; 5, 110 *tepus suis ab eo quod eo tegitur*; 5, 110 *insicia ab eo quod insecta caro*; 5, 112 *mattea ab eo quod ea graece ματτή*; 5, 122 *paterae ab eo quod late patent*; 5, 130 *vestis a vellis vel ab eo quod vellus lana tonsa*; 5, 131 *capitium ab eo quod capit pectus*; 5, 132 *ricinium ... ab eo quod ... retrorsum iaciebant*; 5, 139 *corbes ab eo quod eo spicas ... corruebant*; 5, 140 *plaustrum ab eo quod ... ex omni parte palam est*; 5, 152 *lauretum ab eo quod ... ab Laurentibus*; 5, 155 *comitium ab eo quod coibant eo comitiis*; 5, 166 *lecticas ... ab eo quod Graeci antiqui dicebant λέκτρον*; 5, 171 *sextans ab eo quod sexta pars assis*; 5, 176 *intertrimentum ab eo quod duo quae inter se trita*; ganz ebenso ist es auch im 6. Buch, so etwa 6, 4 *meridies ab eo quod medius dies*; 6, 10 *extremum diem et novam lunam ... ab eo quod eo die ...*; 6, 22 *armilustrium ab eo quod in armilustrio armati sacra faciunt*; 6, 28 *idus ab eo quod Tusci itus*; 6, 31 *quando rex comitiavit fas' is dictus ab eo quod eo die ...*; s. auch 6, 32; 6, 50 *laetari ab eo quod latius gaudium ... diffusum*; 6, 75 *Camena ... ab eo quod semel canit*; 6, 79 *quaerere ab eo quod quae res ut reciperetur datur opera*; 6, 81 *cerno ... dictum ab eo quod cum quid creatum est ...*

Umgekehrt gibt es auch, habe ich nichts übersehen, nur wenige Fälle, wo nach der Junktur *ab eo quod* erst das Wurzelwort steht und das zu erklärende nachgestellt ist; so ist es 5, 39 *ab eo quod aratri vomer sustulit, sulcus*; 5, 70 *ab eo quod ignis ... fulget, fulgor et fulmen*; 5, 111 *ab eo quod ut in capite apex, apexabo dicta*; 6, 7 *ab eo quod sileretur, silentium*; 6, 62 *ab eo quod scit ducere, qui est dux aut ductor*; 6, 96 *ab eo quod illi μάλασσειν, nos malaxare*. Varro hat endlich auch derartige kausale Konstruktionen, in denen die einleitende Formel *ab eo quod* getrennt wird – *ab eo ... quod* –, dann nämlich, wenn das zu erklärende Wort in diese eingegliedert ist, wenn es also, um mit dem Beispiel 5, 40 zu exemplifizieren, nicht heißt *prata dicta ab eo quod sine opere parata*, sondern wenn es hieße *dicta ab eo prata quod eqs.* Auch Fälle dieser Art sind nicht gerade häufig, so etwa 5, 15 *ab eo praeco dicitur locare, quod ... quoad ... constitit pretium*; 5, 21 *ab eo ... teritorium, quod maxime teritur*; 5, 76 *ab eo graguli, quod gregatim*; 6, 5 *ab eo res dictae dubiae creperae, quod crepusculum dies ... multis dubium*; 6, 60 *ab eo nuncupare, quod ... vota nova suscipiuntur*; 7, 16 *ab eo dicta Trivia, quod in trivio ponitur* u. a. Hier nun heißt es nicht wie den letzten Beispielen entsprechend *ab eo dies Agonales dicti, ... quod agon interrogatur*, sondern *dies Agonales, per quos rex in Regia arietem immolat, dicti ab agon eo*

quod interrogatur... Dies eine Konstruktion, in der wie in der überwiegenden Zahl analoger Fälle, wie wir sahen, das zu deutende Wort – *dies Agonales* – an den Anfang gestellt ist, man also im folgenden *ab eo quod* ungetrennt erwartet, die aber hier dieser Regelmäßigkeit nicht entspricht und so dem verlangten Sinn, dem gemäß es heißen müßte ‚weil mit *agon* gefragt wird‘, nicht gerecht wird; denn es heißt: die *dies Agonales* sind genannt *ab agon* deswegen weil – *eo quod* – gefragt wird. Hier ist also *ab* durch das Wurzelwort von *eo quod*, abweichend von aller Regel, getrennt. Von dieser also durch ein demonstratives Correlativum – *ideo quod, ab eo quod* – eingeleiteten Konstruktion ist eine andere Form des Kausalsatzes zu trennen, wo es sich nicht um das Correlativum *eo* handelt, sondern im *quod*-Satz mit *eo – quod eo* – auf das im Vorhergehenden genannte zu erklärende Wort, ein Substantiv, Bezug genommen wird, *eo* also ein pronominaler Ablativus instrumenti ist: ‚mit diesem, damit, dadurch‘. Dazu einige Beispiele, s. schon oben S. 310; auch 5, 113 *stamen a stando, quod eo stat omne in tela velamentum*; 5, 127 *calix a caldo, quod in eo calda puls apponebatur*; 5, 134 *ligo, quod eo ... legitur* u.v.a. In dieser Reihe erklärender Kausalsätze läßt sich, woran man zunächst denken könnte, der behandelte Satz nicht einordnen; einmal nicht wegen der nicht probablen Beziehung des *eo* auf die Verbalform *agon*, zweitens ist auch die Wortfolge *eo quod* die der Bedeutung des Correlativum, während *quod eo* die des pronominalen Ablativus instrumenti ist.

Mir will scheinen, daß man hier ebenso, wie durch die Umstellung des *et* vor *a principe* durch die Umstellung des *eo quod* vor *agon* jeglichen Anstoß beseitigt und den verlangten Sinn und zwar in ganz der üblichen Wortfolge und Konstruktion des *ab eo quod* erreicht: *dies Agonales, per quos rex in Regia arietem immolat, dicti ab eo quod ‚agon?‘ interrogatur et a principe civitatis princeps gregis immolatur*. ‚Die *dies Agonales*, an denen der *rex* in der *Regia* einen Widder opfert, sind benannt von daher (deswegen), weil ‚*agon?‘* gefragt wird und weil vom Ersten des Gemeinwesens der Erste der Herde geopfert wird⁵⁾).

Köln

Hellfried Dahlmann †

5) Die große Kürze dieser Erklärungen darf nicht verwundern. Varro selbst weist an den beiden einzigen Stellen von *de lingua Latina*, wo er die *Antiquitates* erwähnt, darauf hin, daß er dort gerade diese Dinge ausführlicher behandelt habe; s. 6, 13 *Lupercalia februatio, ut in antiquitatum libris demonstravi*; 6, 18 *de quibus*

rebus antiquitatum libri plura referunt; s. B. Cardauns, Varro, Ant. r. div., Mainz 1976, I, S. 53. Fr. 76; 77. Abzulehnen ist also die Annahme von R. Krumbiegel, De Varronis scribendi genere quaestiones, Diss. Leipzig 1892, 90, daß hier durch einen Textverlust größeren Umfanges Verwirrung entstanden ist. Diesem Ausweg haben sich angeschlossen Goetz-Schoell im Apparat – post interrogatur nonnulla deesse videntur – und in der adnotatio zur Stelle auf S. 262, auch Kent im Text seiner Ausgabe, London 1951², der sich Krumbiegels Korrektur zu eigen macht und schreibt: ... dicti ab „agon“, eo quod interrogat (minister sacrificii „agone?“: nisi si a Graeca lingua, ubi ἄγων princeps, ab eo quod immolat)ur a principe civitatis et princeps gregis immolatur, während Goetz-Schoell der dem Sinne nach gleichen, dem Text nach einfacheren Vermutung von O. Ribbeck (bei Krumbiegel): dicti ab „agone?“, quod interrogatur (vel quod immolatur) a principe c. et pr. gr. im., oder ihrer eigenen: dicti ab „agon“ eo quod interrogatur (a ministro: agone? vel ab ἄγων eo quod) a principe c. et pr. gr. im., die auf dasselbe hinausläuft, wohl eleganter als die Ribbecks ist, den Vorzug geben. Für Krumbiegels Ergänzung auch A. Traglia in seiner Varroausgabe von 1974, und E. Riganti im Kommentar S. 99, während P. Flobert (S. 78) diese Ergänzungen mit Recht ablehnt.

CICERO'S *PRO ARCHIA* AND THE TOPICS

*In memoriam Prof. Dr. Dr. Luitpold Wallach:
coniugi, magistro, viro humanissimo*

The theory of argumentation, one of the most important concerns of *inventio*, has two divisions, according to Cicero's *Topica*: τοπική, the method of discovering arguments, and διαλεκτική, the art of judging them. In defining τοπική the orator remarks that *cum peruestigare argumentum aliquod volumus, locos nosse debemus; sic enim appellatae ab Aristotele sunt hae quasi sedes, e quibus argumenta promuntur*¹). *Loci*, the equivalent of Aristotle's τόποι and the sources for arguments, may be intrinsic (*in eo ipso de quo agitur haerent*) or extrinsic. Cicero lists four divisions of intrinsic arguments (Top. 2,8) and thirteen subdivisions (10 ff.), for which he supplies explanations and examples.

1) I shall be using Cicero, *Divisions de l'art oratoire, Topiques*, ed. H. Bornecque, Paris ²1960, for all references to the *Topica*.